

Presseausendung, 19.06.2019

IS EH OIS DO – ein Jahr im Zeichen des Klimaschutzes

BEZIRK FREISTADT. Die Nutzung regionaler Ressourcen für einen verantwortungsbewussten Lebensstil stand im Vordergrund des diesjährigen Klimaschul-Projektes. Die VS Hagenberg, SNMS Sandl und NMS Windhaag arbeiteten ein Jahr lang unter der Projektleitung des Energiebezirks Freistadt an nachhaltigen Themen. Die großartigen Ergebnisse konnten bei der Abschlussveranstaltung im Gemeindeamt Sandl präsentiert werden.

Unter dem Motto „IS EH OIS DO“ wurde ein Schuljahr lang am Projekt Klimaschulen gearbeitet, welches vom Klima- und Energiefonds finanziert wird. Dabei erarbeiteten die SchülerInnen altersgerecht aufbereitete Informationen zu Klima-, Energie- und Konsumthemen. Die Ergebnisse wurden bei der Abschlussveranstaltung in Sandl an Marktständen präsentiert. Die Veranstaltung wurde als Green Event abgehalten. Neben Abfallvermeidung und regionaler Verpflegung durch die Ortsbäuerinnen wurde auch auf eine ressourcenschonende An- und Abreise geachtet: Die SchülerInnen aus Windhaag nutzten die Heimreise für einen Wandertag, auch Windhaags Bgm. Erich Traxler reiste klimafreundlich mit dem Fahrrad an.

Von Energiespartipps bis Upcycling

Die SchülerInnen erkundeten im letzten Schuljahr als EnergiedetektivInnen das Schulgebäude. Energiespartipps wurden gesammelt und adäquat aufbereitet. Ganz im Sinne des Projektes wurden bestehende Ressourcen genutzt und aufgewertet: Aus alten Jeans wurden neue Taschen, aus Paletten wurden tolle Sitzgelegenheiten für den Schulgarten. Auch Lebensmittelressourcen standen im Fokus der Schulen. Von gesunder, regionaler Jause, über eine Ausstellung der Bioregion Mühlviertel bis zum Bau einer Kräuterspirale könnten viele Themen erkundet werden. Das Highlight für die SchülerInnen bildete eine Exkursion ins Welios Science Center bzw. die Sonnenwelt Großschönau.

Nachhaltige Verankerung als Ziel

Um das Thema nachhaltig an den Schulen verankern zu können, überreichte Martin Fleischanderl, Geschäftsführer der Helios Sonnenstrom GmbH, jeder Schule ein „Dein Kraftwerk“. *„Mit diesem 300 Wp-Modul können auch den zukünftigen Schülern die großen Vorteile der Photovoltaik gezeigt werden“*, merkt er an. Johannes Traxler, KEM-Manager und Projektleiter des EBF, zeigte sich von der Abschlussveranstaltung begeistert: *„Es ist toll, wie die Schülerinnen und Schüler in kurzer Zeit zu richtigen ExpertInnen im Umweltbereich werden. Während eines Klimaschul-Projektes sind viele kleine Schritte möglich, die die Gemeinde sowie die Region voranbringen.“*

Der Energiebezirk Freistadt (EBF) ist ein Verein mit 23 Mitgliedsgemeinden. Die Arbeitsschwerpunkte liegen im Klimaschutz, der Klimawandelanpassung, den erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Mobilität. Der EBF ist Träger der Programme KEM (Klima- und Energiemodellregion) und KLAR! (Klimawandelanpassungsmodellregion), welche vom Klima- und Energiefonds gefördert werden. Mit dem E-Carsharing „MühlFerdl“ und weiteren nachhaltigen Projekten wirkt die Arbeit über die Regionsgrenzen hinaus.

"Klimaschulen" ist ein Programm des Klima- und Energiefonds, an dem sich alle Klima- und Energie-Modellregionen und deren Schulen beteiligen können. Ziel des Programms „Klimaschulen“ ist es, Projekte mit den Schülerinnen und Schülern durchzuführen, die das Bewusstsein für die Herausforderungen des Klimawandels schärfen. Es zielt auf die möglichst intensive und insbesondere auch langfristige Sensibilisierung von SchülerInnen sowie LehrerInnen und DirektorInnen für die nachhaltige Auseinandersetzung mit Klima- und Energiefragen durch die Umsetzung von sogenannten Klimaschulen-Projekten ab.

Pressekontakt

Energiebezirk Freistadt
DI Johannes Traxler
07941 21222 75
johannes.traxler@energiebezirk.at
www.energiebezirk.at

Weitere Neuigkeiten und Informationen rund um den Energiebezirk Freistadt und die laufenden Projekte finden Sie auf unserer [Facebook-Seite](#) und in unserem Newsletter.